Protokoll Nr. 17 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 17.12.2024 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:08 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	David Cyferkowski	Jens Diestelmann
	Jens Emigholz	Ernst-Martin Exner
	Dr. Tim Haga	Petra Hoya
	Eva Mahlert	Oliver Saake
	Bernd Siegel	Nikolai Simson
	Dennis Waschitzek	Helmut Weigelt
b) vom Ortsamt	Stefan Freydank	
	Ralf Möller	

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Protokolle Nr. 15 und Nr. 16 der Beiratssitzungen am 22.10.2024 und 19.11.2024 werden genehmigt. Die vorgelegte Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

Tagesordnung

1. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Mittelvergabe Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) 2025
3. Anhörungsverfahren Fernwärme Oststrangerneuerung 2. Bauabschnitt
4. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen und Anträge aus der Bevölkerung

- Ein Abgeordneter der Bremischen Bürgerschaft, Gast im Publikum der Beiratssitzung, regt an, die Lichtsignalanlagen (LSA) für Fußgänger:innen/Radfahrende über die Vahrer Straße (in Höhe Schneverdinger Straße, Amelinghauser Straße und Stellichter Straße) zu optimieren. Die Wartezeiten seien hier sehr lang.
- Ein Gast im Publikum der Beiratssitzung, merkt an, dass z.T. Fahrzeuge aus der Ludwig-Beck-Straße kommend in die Geschwister-Scholl-Straße abbiegen würden, trotz eines hier in Fahrtrichtung geltenden Einfahrtverbots durch die Ludwig-Beck-Straße. Ralf Möller sagt zu, dass das Ortsamt entsprechend die Polizei dazu kontaktieren werde.

Mitteilungen des stellv. Beiratssprechers

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Mitteilungen der Beiratsmitglieder

- Eine Reihe von Beiratsmitgliedern schließen sich der o.g. Einschätzung von Martin Michalik zur Situation bezüglich der LSA für Fußgänger:innen und Radfahrende bei der Querung der Vahrer Straße an und regen ebenfalls Änderungen der LSA-Schaltungen – im Interesse der Fußgänger:innen und Radfahrenden - an. Ferner sei, seit Abschaltung der LSA auf der Vahrer Straße ab den Abendstunden, vereinzelt zu beobachten, dass insbesondere auffällig stark motorisierte Fahrzeuge die Vahrer Straße mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit passieren würden. Das Ortsamt wird dazu ebenfalls die Polizei zur Lage-

einschätzung kontaktieren.

- Eine weitere Anmerkung von Jens Emigholz betrifft die LSA für Fußgänger:innen/Radfahrende über die Kurfürstenallee in Höhe der kürzlich abgerissenen Fußgängerbrücke. Hier sei die Wartezeit ebenfalls sehr lang.
- Mehrere Beiratsmitglieder kritisieren die sehr häufigen Schaltphasen der Baustellen-LSA an der derzeitigen Baustelle Kurt-Schumacher-Allee/Ecke Emil-Sommer-Straße. Sie plädieren für eine Abschaltung der LSA ab dem Abend und in den Nachstunden und für eine Optimierung am Tage – im Interesse des Verkehrsflusses in der Kurt-Schumacher-Allee. Das Ortsamt wird hierzu beim ASV nachfragen.
- Im Ergebnis bittet der Beirat um die Aufsetzung eines Tagesordnungspunktes „Lichtsignalanlagensituation in der Vahr“ auf der nächsten Sitzung des Fachausschusses Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ am 25.02.2025.
- Bernd Siegel merkt an, dass im Bereich der Friedrich-Stampfer-Straße und auch an der Berliner Freiheit zwei E-Scooter der Firma „Tier“ seit geraumer Zeit umherstehen würden und noch nicht eingesammelt worden seien. Er habe das Ortsamt dazu informiert.[1]
- Oliver Saake, Sprecher des Fachausschusses „Kinder und Bildung“ des Beirats führt kurz zu letzten Sitzung des Fachausschusses am 11.12.24 aus. Die anwesenden Schulleitungen von Vahrer Schulen hätten z.T. vereinzelt von größeren Schwierigkeiten insbesondere bei der Schulausbauplanung und Schulstandortplanung berichtet. Der Fachausschuss sei daher übereingekommen, Anfang des nächsten Jahres noch einmal kurzfristig, über den Fachausschusssprecher, das Gespräch mit einzelnen Schulleitungen zu suchen, um im Ergebnis möglichst noch für die Januarsitzung des Beirates einen Beschluss herbeizuführen.

<u>Mitteilungen aus dem Ortsamt</u>

- Ralf Möller berichtet, dass der Umweltbetrieb Bremen (UBB) kurzfristig mitteilte, dass der Verbindungsweg zwischen dem bisherigen Areal des Amtes für Soziale Dienste und der Spiel-/Sportplatzfläche/Fahrradschule ab dem 18.12.2024 saniert werde.
- Zu den an den UBB herangetragenen Hinweisen und Kritik des Beirats am Pflegezustand der Bäume, Grünflächen und des Straßenbegleitgrüns im Stadtteil, hat der UBB mit einem Schreiben geantwortet. Dieses wurde an die Beiratsmitglieder zur Kenntnisnahme weitergeleitet. Ralf Möller schlägt vor, im nächsten Koordinierungsausschuss am 06.01.2025 zum weiteren Vorgehen zu beraten.
- Zu den im Fachausschuss „Kinder und Bildung“ geschilderten Problemlagen – die insbesondere die Grundschule „Neue Schule Vahr“ in der August-Bebel-Allee betreffen, wurde der Beirat Schwachhausen informiert. Auch wenn die Grundschule fast nahezu von Schüler:innen aus der Vahr besucht werde, der Standort befindet sich in Schwachhausen kurz vor der Stadtteilgrenze und daher sei hier der Beirat Schwachhausen örtlich zuständig. Zudem befänden sich mögliche weitere perspektivische Standorte der Schule ebenfalls in Schwachhausen – beispielsweise das bisherige Schulgelände an der Fritz-Gansberg-Straße oder auch die vorhandenen Mobilbauten auf dem Gelände der Grundschule am Baumschulenweg. Ralf Möller führt weiter aus, dass der Beirat Schwachhausen daher großes Interesse daran habe, die Thematik in der Folge aktiv zu begleiten. Das Ortsamt werde daher eine gemeinsame Befassung der zuständigen Fachausschüsse beider Beiräte anregen – voraussichtlicher Termin im März kommenden Jahres. Oliver Saake unterstützt den Vorschlag des Ortsamtes, plädiert aber dennoch für eine kurzfristige Beschlussfassung des Beirats Vahr in der Januarsitzung, da nahezu ausschließlich Schüler:innen aus der Vahr betroffen seien. Ralf Möller schlägt vor, die Thematik und das weitere Vorgehen zunächst noch einmal im Koordinierungsausschuss des Beirats am 06.01.2025 zu beraten. Abschließend merkt Ralf Möller an, dass das Ortsamt bereits vor geraumer Zeit eine leichte Verschiebung der Stadtteilgrenze im Bereich der August-Bebel-Allee angeregt habe. Die Senatskanzlei habe sich zu der Anregung aber bisher nicht im Detail positioniert.

[1] Das Ortsamt Schwachhausen/ Vahr hatte die Firma „Tier“ mit der Bitte um Beräumung kontaktiert. Diese sagte dies entsprechend zu.

TOP 2: Mittelvergabe Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) 2025

Es wird berichtet, dass der zuständige Controllingausschuss (CA) der Vahr am 12.12.2024 der Mittelverteilung für die stadtteilbezogenen Mittel der „Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)“ in der Vahr einstimmig die Zustimmung gegeben hat. Daher wurde nach Rücksprache mit den Beiratsfraktionen die Entscheidung getroffen, dass die für die Mittelvergabe zuständige Leiterin der AfSD-Sozialzentrum 5, Sigrun Deneke, nicht auf der Beiratssitzung dazu angehört werden braucht. Ralf Möller erläutert weiter, dass ab 2026 eine Neuausrichtung der Verteilung der OKJA-Mittel in Bremen geplant sei. Der Jugendhilfeausschuss wird dazu noch in dieser Woche konzeptionelle Entscheidungen treffen. Im kommenden Jahr werde dazu die thematische Befassung im zuständigen Fachausschuss oder im Beirat als eigenständiger Tagesordnungspunkt eingeplant. Der Koordinierungsausschuss werde dazu noch einmal beraten.

Auf Bitte des Ortsamtes berichtet Eva Mahlert, Mitglied im CA der Vahr, kompakt zur Sitzung des Controllingausschusses. Insgesamt stünden in 2025: 567.319,48 Euro an Mitteln für die OKJA in der Vahr zur Verfügung. Die eingereichten Anträge zur Unterstützung der Freizis in der Vahr, hätten diese Summe um ca. 20.000 Euro überschritten. Die antragstellenden Träger (AWO, DRK, Bremer Erziehungshilfe) hatten sich daher darauf verständigt, ihre Anträge entsprechend paritätisch um diese Summe zu kürzen. Ausgenommen davon ist der Verein Vaja e.V., da hier die Antragssumme im Vergleich zu den anderen drei Trägern vergleichsweise niedrig sei. Des weiteren werde das Integrationsbudget in Höhe von 11.911,70 Euro vollumfänglich dem Antragsteller Bürgerzentrum Neue Vahr zur Verfügung gestellt.[2] Auf Nachfrage führt Eva Mahlert weiterhin aus, dass es neben den erwähnten fünf Anträgen, keine weiteren von anderen Trägern gab. Wie schon angesprochen wurde, werde ab 2026 eine geänderte Mittelvergabesystematik insgesamt für Bremen angestrebt. Zu einer weiteren Nachfrage welche Hintergründe es konkret habe, dass das OKJA-Mittelbudget für die Vahr in 2025 gegenüber 2024 um ca. 3.000,00 Euro geringer ausgefallen ist, wird das Ortsamt bei der Sozialzentrumsleitung nachfragen.

Abschließend stimmt der Beirat dem Verteilungsvorschlag des Controllingausschusses vom 12.12.2024 zur OKJA-Mittelvergabe 2025 in der Vahr einstimmig zu.

TOP 3: Anhörungsverfahren Fernwärme Oststrangerneuerung 2. Bauabschnitt

Ralf Möller führt aus, dass festgestellt wurde, dass die Anforderung zur Stellungnahme zur geplanten Erneuerung der Fernwärme-Transportleitung „Oststrang“, Los 6, ausschließlich an den Beirat Hemelingen hätte gerichtet werden müssen, da die Maßnahmen im Los 6 nur den Stadtteil Hemelingen beträfen. Die Anhörungsverfahren (TÖB-Verfahren) für die Leitungserneuerung in der Vahr seien erst für voraussichtlich ab Mitte 2025 geplant. Hier gehe es insbesondere um die Lose 3 und 4 für die Erneuerung der Fernwärmetrasse in den Bereichen Stellichter Straße und Amelinghauser Straße. Das Ortsamt werde dafür die Befassung im Beirat einplanen und Referent:innen entsprechend zur Sitzungsteilnahme anfragen. Ralf Möller regt an, für die avisierte Befassung dennoch bereits Anforderungen an die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS), die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SKUW) und die Wesernetz GmbH zu adressieren, die bei der Maßnahmenumsetzung in der Vahr – vorab und im Verlauf der Baumaßnahmen - beachtet und umgesetzt werden sollten.

Nach Empfehlung des Ortsamtes verabschiedet der Beirat abschließend nachfolgenden Beschluss:

„Der Beirat Vahr sieht es positiv, dass die wesernetz Bremen GmbH die Erneuerung der Fernwärme-Transportleitung „Oststrang“ plant und die Maßnahmendurchführung in den kommenden drei Jahren fertiggestellt werden soll. Zu der bisher bekannten Planung nimmt der Beirat frühzeitig wie folgt Stellung:

- *Im Zuge der Maßnahme sollen Kriterien des „Schwammstadtprinzips“ Berücksichtigung finden. Diesbezüglich wird SUKW aufgefordert, mit der wesernetz Bremen GmbH Kontakt aufzunehmen, um geeignete Maßnahmen planerisch und baulich zu integrieren.*

[2] Die Übersicht zur OKJA-Mittelvergabe 2025 in der Vahr ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

- *Der vorhandene Altbaumbestand ist größtmöglich und umfänglich zu schützen und zu erhalten. Ggf. nicht zu vermeidende Baumentnahmen sind vor Ort und zeitnah zu kompensieren.*
- *SBMS wird aufgefordert im Zuge der Maßnahme Synergien für das Radwegenetz und notwendige Stellplatzregelungen zum angekündigten Konzept „Aufgesetztes Parken“ einzubringen.“*

TOP 4: Verschiedenes

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 06.01.2025, 18:30 Uhr: Koordinierungsausschusssitzung;
- Dienstag, 21.01.2025, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

stellv. Sprecher	Sitzungsleitung	Protokoll
Dr. Haga	Möller	Freydank